

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über all nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 209.

Halle, Montag den 8. September
Hierzu zwei Beilagen.

1845.

Deutschland.

Berlin, d. 5. Sept. Ihre Königl. Hohelt die Prin-
zessin von Preußen ist von Weimar hier angekommen. —
Se. Königl. Hohelt der Prinz Karl ist nach Swinemünde
von hier abgereist. — Se. Excellenz der General-Lieutenant
und Kommandeur des Kadetten-Korps, von Below, ist
aus Schlesien, der Ober-Präsident der Provinz Branden-
burg, von Meding, von Halle, und der Erbschenk in
Alt-Vorpommern, von Heyden-Linden, von Dresden
hier angekommen.

Raumburg, d. 3. Septbr. Unser Stadt-Magistrat
macht unterm 27. August polizeilich bekannt: „daß die bei
der am 9. Juli auf dem Bürgergarten stattgehabte Versamm-
lung der s. g. „protestantischen Freunde“ auf den 10. Sep-
tember d. J. verabredete anderweite Versammlung nicht statt-
findet.“

Breslau, d. 2. Sept. Die hiesige Protest-Erklärung
gegen die Uebergriffe in der protestantischen Kirche hat jetzt
gegen 10,000 Unterschriften, darunter die von mehr als 200
Theologen. Unsere Zeitungen enthalten auch weitere Na-
mensverzeichnisse aus Polnisch-Wartenberg, Fraustadt u.

Larnowitz, d. 31. August. Heute sollte der Gottes-
dienst der Christ-Katholiken von Herrn Ronge
selbst geleitet werden. Auch passirte er in Begleitung
seines Bruders und eines Freundes von Laurahütte ge-
stern Abend glücklich hier ein, und nahm sein Logis im
Gasthose zu den sechs Linden bei Herrn Böhme. Gegen
8 Uhr brachte ihm ein Theil seiner hiesigen Verehrer vor
seinem Zimmer ein Ständchen, um halb 9 Uhr (Sonabend
Abends den 30. August) etwa hörten viele Larnowitzer Ein-
wohner und auch einige (oder alle) Gensd'armen ein drei-
maliges Erörtnen des sogenannten Sterbeglücks an der
katholischen Kirche. Bald hierauf erschienen Massen von
Leuten, die Knittel in den Händen schwangen und mit im-
merwährendem Hurrahrufe auf den Platz vor den sechs Lin-

den stürzten. Dort sah man in 5 Minuten einen Haufen
von übelaussehenden und offenbar zu Allem fähigen Leuten,
welche sich mit dem Rufe: „Ronge raus!“ (deutsch und pol-
nisch) ankündigten. Das bald thierische Gebrüll wurde nach
kurzem Zögern und während der eifrigsten Bemühungen des
Hrn. Bürgermeisters, so wie der Gensd'armen, die Leute
zum Schweigen und Nachhausegehen zu bewegen, auch mit
Steinwürfen nach den Fenstern des genannten Gasthofes be-
gleitet, und zwar mit um so größerem Erfolge, da die los-
gelassene Wunde ihr Geschloß in den Taschen und in beson-
deren Säcken mit sich führte. Keine Vorstellung, kein Bit-
ten des Hrn. Kreis-Landrathes v. Tleschowitz, welcher sich
stets, wenn auch mit Laternen tragender Begleitung, mitten
unter die Haufen wagte, vermochte die sonst so gehorsamen
Polen zur Vernunft zu bringen. — „Ronge raus! Wiara
bronsię!“ (Glaube wehre dich!) waren die unablässigen Rufe,
unter denen sie die Fenster des Gasthofes zu den sechs Lin-
den größtentheils einwarfen und die anderer Häuser beschä-
digten. Nach jedem Fensterklirren brüllte die Masse wieder
„Hurrah! Hurrah!“ Die Menge sprach sich endlich entschie-
den dahin aus: der Ronge müsse aus der Stadt. Das konnte
aber auf keine Weise bewerkstelligt werden, indem der ge-
nannte Gasthof keinen zweiten Ausgang hat. Mit bewun-
derswerther Ruhe ermahnte der Hr. Kreis-Landrath Einzelne
und Haufen zum Schweigen und Nachhausegehen; immer
neue Steinwürfe, immer wiederholtes: Ronge raus! Hurrah!
Wiara bronsię! — Um 11 Uhr endlich kamen 80 Mann
Bergleute, mit deren Hilfe es gelang den Platz zu säubern,
so daß Hr. Ronge heute früh um 5 Uhr ungefährdet abrei-
sen konnte, was er im Interesse der öffentlichen Sicherheit
auch that. — So haben die aufgeregten rohen Massen aller-
dings für heute ihren Willen durchgesetzt. — Die Tumul-
tuanten aber, die man sämmtlich kennt, erwartet eine strenge
Untersuchung und Strafe.

Bromberg, d. 28. August. Die christlich-katholische
Gemeinde hieselbst, welche seit ihrer Konstituierung das Corp-

ziger Glaubensbekenntnis angenommen, hatte in kirchlicher Eintracht ihren Gottesdienst wiederholt gehalten. Als sie am 3. August denselben abermals in der evangelischen Kirche feiern wollte, ward ihr von dem Pfarrer derselben eröffnet, daß er geglaubt, sie habe am uralten apostolischen Symbolum festgehalten; da dies aber nicht der Fall sei, so könne er ihr seine Genehmigung zur Benutzung der Kirche nicht ferner ertheilen, so lange sie nicht erkläre, daß sie das unverkürzte apostolische Bekenntnis in dessen geistiger Auffassung annehme. Sein Beharren auf dieser Forderung führte eine Spaltung der neuen Gemeinde in zwei Theile herbei, von denen der eine das Leipziger Bekenntnis beibehielt, der andere das apostolische annahm. Gegen den ersteren eifert nun dieser Pfarrer in Predigten und Druckschriften als einen solchen, der vom christlichen Boden gewichen sei und mit der Kirche Christi nichts mehr gemein habe. Diese Anschauungsweise können die unterzeichneten evangelischen Christen nicht theilen. Im Gegentheil betrachten sie die, auch vom Staate proklamirte Glaubens- und Gewissensfreiheit, und, weil solche sonst ohne Werth, auch deren thatsächliche Kundgebung als heilige, unantastbare Rechte; erklären sich demnach in Uebereinstimmung mit dem Grundsatz des Protestantismus, daß das kirchliche Bewußtsein sich in der Gemeinde, nicht im Klerus concentrierte, als entschiedene Gegner jeder Bevormundung in Sachen des religiösen Glaubens und treten in der unerschütterlichen Ueberzeugung, daß das wahre Christenthum nicht in Kirchensatzungen, sondern in der geistigen Freiheit und in der Liebe zu allen Menschen, als Brüdern, bestehe, der Erklärung der evangelischen Freunde in Nr. 148 der „Breslauer Zeitung“ aus voller Seele bei. (Folgen 105 Unterschriften.)

Türkei.

Man hat über Marseille und Paris Nachrichten aus Konstantinopel vom 17. August. Es waren dort in Folge des Sturzes Riza Pascha's mehrere Aenderungen in den höchsten Reichsstellen eingetreten. Alle neuen Minister sind, mit Ausnahme Rafiz-Pascha's, über dessen Ansichten man nicht im Klaren ist, der Partei im Divan zugethan, die das Heil des Osmanenreichs in europäisirenden Reformen sieht.

Vermischtes.

— Wie aus Köln gemeldet wird, greift in dortiger Gegend die Kartoffelkrankheit immer mehr um sich. Von den Zufuhren auf dem dortigen Marke werden täglich große Massen auf polizeilichen Befehl weggenommen und verschüttet, weil die Kartoffeln zum größten Theil faul sind. Sie sind ohne Mehl und völlig ungenießbar und haben zugleich einen unangenehmen Geruch. (Auch in Westphalen richtet die Epidemie große Verheerungen auf den Kartoffelfeldern an.)

— Ein Korrespondent der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ theilt aus Meiningen über einen Unfall, der dort einen Theil des Marstalls des Königs der Belgier bei der Durchreise nach Gotha am 26. August betroffen, folgende Einzelheiten mit: „Die Pferde, durchgängig von ausgezeichnete Schönheit, wurden in den vor der Stadt liegenden „Sächsischen Hof“, wo sich auch die Post befindet, gebracht. Bald nachher kam im Stall Feuer aus, welches zwar an dem Gebäude selbst keinen erheblichen Schaden anrichtete, dagegen einen Theil der Pferde so sehr verletzete, daß vier als gänzlich verloren, mehrere andere hingegen als unbrauchbar betrachtet werden, indem sie mehr oder weniger von dem Feuer beschädigt wurden. Ueber die Entstehung des Brandes ist bis jetzt noch keine Gewißheit erlangt; während

Einige behaupten, es sei durch die brennenden Cigarren der königlichen Stallleute veranlaßt worden, wollen Andere wissen, eine herabfallende Laterne habe das Unglück angerichtet. So viel ist gewiß, daß die Pferde keine gewöhnliche Streu hatten, sondern, wie in England gewöhnlich, ganz in Stroh, so zu sagen, eingehüllt waren und somit das Feuer so rasch um sich greifen konnte. Es wird jetzt behauptet, daß vier Pferde erstickt und zehn so verletzt sind, daß sie als verloren betrachtet werden. Der Schaden wird auf 20,000 Thlr. an gegeben.“

— Stockholm, d. 26. August. Die in Schweden nach königlicher Vorschrift seit 1836 durch Kollekten und Unterzeichnungen zusammengebrachten Beiträge für den Gustav-Adolph-Verein in Deutschland sind nunmehr zum Nettobetrag von 19,255 Thlr. schwed. Wco. an denselben übermacht worden.

Bürgerlied.

Ob wir rothe, gelbe Kragen,
Mützen oder Hüte tragen,
Stiefeln oder Schuh';
Ober ob wir Rösche nähen
Und zu Schuh'n die Fäden drehen,
Das thut nichts dazu.

Ob wir stolz zu Rosse reiten,
Ob zu Fuß wir fürbaß schreiten
Unserm Ziele zu;
Ob uns vorne Kreuze schmücken,
Oder Kreuze hinten drücken,
Das thut nichts dazu.

Aber ob wir Neues bauen,
Oder 's Alte nur verdauen,
Wie das Gras die Kuh;
Ob wir für die Welt was schaffen,
Oder nur die Welt begaffen,
Das thut was dazu.

Ob im Kopf ist etwas Grütze
Und im Herzen Licht und Hitze,
Daß es brennt im Nu;
Oder ob wir friedlich kauern,
Nur versauern und verbauern,
Das thut was dazu.

Ob wir hurtig und geschäftig,
Wo es gilt zu wirken kräftig,
Immer greifen zu;
Oder ob wir schläfrig denken,
Gott wird's schon im Schlafe sänken,
Das thut was dazu.

Drum ihr Bürger, drum ihr Brüder,
Alle eines Bundes Glieder,
Was auch Jeder thu':
Alle, die das Lied gesungen,
So die Alten wie die Jungen,
Thun wir denn dazu!

Bekanntmachung,

das Leinen-Lager in der Ober-Steinstraße Nr. 1549 betreffend.

Fortsetzung und Ende

der Auflösung eines in jüngster Braunschweiger Messe bis auf circa 15 Centner aufgelösten
En gros-Lagers.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß, da wir

bei unserer Durchreise

uns einige Tage hier aufzuhalten haben, und während dieser Zeit gerade der Markt fällt, wir den Bestand eines aufzuräumenden

Leinen- und Manufacturwaaren-Lagers,

welches jetzt größtentheils in

großen und kleinen Resten

besteht,

heute und morgen

hier feil halten werden.

Die Preise sämmtlicher Waaren sind, um fernere Transportkosten und Mühe zu ersparen, so heruntergesetzt, daß es gewiß Niemandem möglich ist, das bloße Garn dafür zu erhalten.

Wir bitten daher ein geehrtes Publikum, diese sehr günstige Gelegenheit zu benutzen, indem sich nicht immer solche zum billigen Einkauf von nachbenannten Waaren darbietet.

Morgen Nachmittags

muß durchaus das Lager bis auf das letzte Stück aufgeräumt sein. Es kommen noch vor:

Mehrere große und kleine Reste von schwerem Stubenhandtuch-Drell à Elle von 2 bis $2\frac{1}{2}$ Sgr.; einige Duzend Tischtücher zu 2, 3 bis 5 Ellen lang, ohne Naht, zu 10, 12, 15 und 20 Sgr. bis $1\frac{1}{4}$ Thlr.

Noch 20 Stück Leinen

schwerster Qualität, in Weben von 60 bis 70 Ellen zu $6\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$, 9, 10 bis 12 Thlr., und die feinste zu Oberhemden zu 14 bis 16 Thlr.

Noch 12 Bedecke

mit 6 Servietten zu $1\frac{1}{3}$ Thlr., mit 12 Servietten in den schönsten Dessins zu $2\frac{3}{4}$ bis 4 Thlr.

Große schwere Damast-Decken zu 1 Thlr.; Servietten zu 4 und 5 Sgr.; mehrere große und kleine Reste Weißgarn-Leinen à Elle 3 und $3\frac{1}{2}$ Sgr.; schwerste gestreifte Rouleaux-Zuge à Elle $3\frac{1}{2}$ Sgr.

Mehrere große und kleine Reste

von karrirten Bettzeugen und Federleinen à Elle $2\frac{3}{4}$ bis $3\frac{1}{2}$ Sgr.; schweren breiten Bett-Drell zu Unterbetten à Elle 5 und 6 Sgr.

Ebenfalls befinden sich darunter eine Partie **Umschlagetücher**, gewirkt und in den neuesten Mustern zu $1\frac{1}{3}$ bis 2 Thlr.; große Damen-Schürzen mit Band à Stück 6 Sgr.; weiße Taschentücher, das ganze Duzend zu 16 Sgr.

Für Herren

befindet sich ebenfalls darunter eine Partie neueste fertige **Sammt-Atlas-Westen** zu $1\frac{1}{3}$ Thlr., eine andere Sorte von 20 Sgr. an; mehrere passende Reste schwerste **Beinkleiderstoffe** à Elle 6, 7 und 8 Sgr.; schwerste **Atlaswesten-Stoffe** à Stück $22\frac{1}{2}$ Sgr. bis $1\frac{1}{3}$ Thlr.; andere Gattungen Westenstoffe zu 10, 15, 20 und 25 Sgr. bis $1\frac{1}{3}$ Thlr.; große schwere schwarzseidene Herren-Halstücher à Stück $22\frac{1}{2}$ Sgr., 1, $1\frac{1}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ Thlr.

NB. Wiederverkäufern und Abnehmern von größern Partien wird ein besonderer Rabatt bewilligt.

Die Waaren sind feilgestellt in der

Obersteinstrasse Nr. 1549

eine Treppe hoch im Hause des Bäckermeisters Lümmler,
dem Gasthose zur goldenen Bräzel gegenüber.

Das Neueste

von Cigarren, Etuis, Brieftaschen, Notizbücher, Album, Stamm- und
 Wallbücher, Brief-, Wechsel, Instrumenten-, Schreib-, Unterleg- und
 Schul-Wappen, mit und ohne Verschluss, Reise-Accessoir, Damen-, Brill-
 len- und Nasir-Etuis u. empfangt jetzt in großer Auswahl höchst elegant und em-
 pfiehlt billigt

J. G. Grosse,
 Große Ulrichsstraße Nr. 15.



Stahlfedern



à Gros von 5 Sgr. an, aus guten Fabriken, hält stets Lager die Papie handlung von
J. G. Grosse.

Gebrüder Feldner

aus dem Pusterthal in Tyrol

Empfehlen sich allen hohen Herrschaften und einem geehrten Publikum mit einer
 großen Auswahl Tyroler, Pariser und Wiener Handschuhe; ferner verschieden-
 Seiden-Halstücher, Shawls und Taschentücher, Schweizer Hals- und Taschen-
 tücher, Gummiwaare und Tyroler Teppiche; versprechen dabei reelle und billige
 Bedienung und bitten um gütigen Zuspruch.

Der Stand ist große Steinstraße beim Kaufmann Otto.

Herabgesetzter Preis-Courant

während des Jahrmarktes in der Obersteinstraße beim Sattler-
 meister **C. Wolff, Eckhaus neben der Post.**

1 feiner Tuchmantel von 8 Thlr.	1 Buckskin-Hose von 2 1/2 Thlr.
1 feiner Tuchrock 6 "	1 kostbare Weste 2 3/4 "
1 Tuch-Paletot, wattirt 4 "	1 guter Schlafrock 1 3/4 "
1 Winter-Bournois 4 "	1 wollener Hausrock 4 "

Berliner Haupt-Fabrik von **Adolph Behrens.**

Avertissement.
 Tage- und Nacht-Netze zum
 Lerchen-Streichen, wie auch alle
 andern Netze, die zur niedrigen
 Jagd anwendbar sind, sind zu ha-
 ben auf dem Neumarkt an der Pro-
 menade Nr. 1346.

Ein junger Mensch, der 4 Jahre als
 Kutscher gedient und früher bei der Ka-
 vallerie stand, worüber er die besten Zeug-
 nisse nachweisen kann, wünscht gern ein
 baldiges Unterkommen als Kutscher oder
 Hofemeister.

Nähere Auskunft ist zu erfahren
 Geißstraße Nr. 1281.

J. C. Spieß, Pfeifenfabrik

in der alten Post,

empfehlte sein Lager in langen und
 kurzen Tabackspfeifen in den neuesten
 Dessins; zugleich wurden wieder fer-
 tig die unverwüßlichen langen Pfei-
 fen mit auspolirten Kernspitzen,
 welche sich nie verunreinigen, und
 sind immer noch zu dem festen Preis
 pro Stück 12 1/2 Sgr. in großer Aus-
 wahl zu haben.

Es ist am Mittwoch beim Concert
 im Stadtschießgraben ein kleiner italieni-
 scher Damen-Strohhat (neu) vertauscht;
 es wird gebeten, selbigen an den Zieler
 Haase in der Zänkerstraße Nr. 579 ab-
 zugeben.

Regenschirme in Seide und Baum-
 wolle, Sonnenschirme, Marquisen,
 Promeneur, Knicker empfehle ich
 in großer Auswahl und stelle die
 billigsten Preise.

J. C. Spieß, Schirmfabrik
 in der alten Post.

Pulverhörner,
 Schrotbeutel,
 Schnupftabacksdosen,
 Geldbörsen,
 Cigarren-Etuis
 empfiehlt

J. C. Spieß, alte Post.

Eine noch gut gehaltene einspännige ver-
 deckte Droschke und ein Leiterwagen sind zu
 verkaufen kl. Ulrichstr. Nr. 908/909.

Einen Lehrling sucht jetzt oder zu Michae-
 lis der Schneidermeister
 Leopold Richter, kleine Klausstraße
 Nr. 911.

Ein neuer einspänniger Leiterwagen mit
 eisernen Achsen steht zum billigen Verkauf
 Leipzigerstraße Nr. 281.

Offerte. Eine junge gebildete Dame,
 im Puzmachen geübt, würde aus besonde-
 rer Vorliebe zum Puzgeschäft auswärts die
 Stelle als Directrice gegen mäßiges oder
 auch ohne Gehalt annehmen. Näheres
 sagt:

Dr. Pieler sen. in Magdeburg,
 Kommissions- und General-Agent.

Ein junger Mann in den Zwanziger
 Jahren, der in der Oekonomie, sowie im
 Geschäftsleben nicht unerfahren ist, wünscht
 als Rechnungsführer auf einem Gute, oder
 als Vorsteher irgend eines andern Geschäftes
 auf dem Lande, sobald als möglich placirt
 zu werden. Derselbe ist bereit, nöthigen-
 falls Caution zu stellen, und sieht weniger
 auf großen Gehalt, als gute Behandlung.
 Das Nähere beim

Kaufmann Spieß in Halle,
 Rathausgasse Nr. 250.

Heute, Montag,

Militair = Concert

in Erfurt's Garten.
 Anfang 3 Uhr.

Dienstag den 9. Sept.

Militair = Concert

in Frelensfelde. Anfang 3 Uhr.

Erste Boilage

Montag, den 8. September 1845.

Deutschland.

Berlin, d. 4. September. Se. Majestät der König ist nach Stettin abgereist.

Der Großherzoglich mecklenburg-schwerinsche außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf von Hessenstein, ist von Neu-Strelitz hier angekommen. — Der Erbschenk in Alt-Vorpommern, von Heyden-Linden, ist nach Neu-Strelitz von hier abgereist.

Posen, d. 3. September. Hr. Czerski hat dem Polizeipräsidenten, der ihm entgegenereist war, zu Protokoll geben müssen, daß er vorläufig nicht mehr in Posen öffentlich auftreten wolle; er that es mit dem Vorbehalt, daß er sich nur auf kurze Zeit an diese Beschränkung binden könne, da er es für Gewissenssache halte, seinen Anhängern geistlichen Zuspruch zu bringen. Dem Gottesdienst in Schwersenz haben übrigens sehr viele Personen aus Posen beigewohnt.

Karlsruhe, d. 1. Septbr. Unsere Zeitung bemerkt: Obwohl wir tagtäglich die Mitglieder des Zollvereins in unseren gesellschaftlichen Kreisen erblicken, umgiebt ihre Verhandlungen bis jetzt noch ein Schleier, dessen Lüftung nicht nur die Gewerbetreibenden, sondern das ganze dabei betheiligte Publikum mit Spannung entgegen sieht. So viel läßt sich übrigens voraussagen, daß, trotz der englischen Manipulationen, dieser aus den sachkundigsten Männern in Handels- und Gewerbeverhältnissen zusammengesetzte Zollkongreß gewiß sein Möglichstes thun wird, um den inländischen Gewerbsleiß England, Frankreich und der Schweiz gegenüber zu heben. Es müssen aber auch die Indienne-Druckereien, Webereien färbener Stoffe und Geschäfte ähnlicher Art vor dem in Deutschland leider allgemeinen Nachahmen der Muster geschützt sein; es müssen ferner aus Frankreich und England Talente herangezogen werden, die jene wenigen Felder der Fabrikation, welche bei uns dem Auslande gegenüber noch zurückstehen, auf eine gleich hohe Stufe zu steigern vermögen; um aber dieses zu können, bedarf es eines — Schutz-Zolls und Schutzes vor Diebstahl, oder, was gleich viel sagen will: Nachbildungen der eigenen Erfindungen.

Wien, den 21. August. Die heutige Wiener Zeitung meldet die gestern um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags glücklich erfolgte Ankunft des feierlichen Eröffnungszuges der kaiserl. königl. Staatseisenbahn in Prag. Am 1. Sept. wird diese für den Verkehr der Monarchie so wichtige Verbindungslinie der allgemeinen Benutzung übergeben werden. Die großartigen Bauten sind binnen einer verhältnißmäßig kurzen Frist, ohne wesentliche Störung oder Unfall, beendet worden. Der Unterbau ist für ein Doppelgeleise hergestellt, indeß ist die Bahn einstweilen nur mit einem Geleise belegt worden.

Frankreich.

Paris, d. 1. Sept. Der Prinz Napoleon, Sohn des Herzogs von Montfort, ehemaligen Königs Hieronymus von Westphalen, hat Paris am letzten Sonnabend verlassen. Er soll von der französischen Regierung das Versprechen erhalten

haben, daß das Gesetz, welches die Bonapartistische Familie aus Frankreich verbannt, ganz zurückgenommen oder wenigstens beträchtlich verändert werden solle.

Das Tribunal von Bellac hat entschieden, daß ein katholischer Priester eine Civilehe eingehen könne; über die dagegen eingelegte Appellation des Generaladvokaten wird die Cour royale nach den Ferien entscheiden.

Marshall Bugeaud wird am 4. September von Algier abreisen; er ist zum 7. September in Gette erwartet.

Spanien.

Madrid, d. 27. August. General Concha ist hier angekommen. Es ging allgemein die Sage, sämtliche Läden, Buden und Magazine würden am 28. August wieder geschlossen bleiben; man erwartete neue Unruhen auf den Straßen; die progressivsten Journale regen sich wieder; kurz, man unterhielt von Neuem ernste Besorgnisse.

Dramaturgische Mittheilungen über das Theater der Stadt Halle.

(Von Gustav Nauenburg.)

(Fortsetzung.)

Donnerstag, d. 4. Sept. wurde das mehrfach interessante Lustspiel: die Memoiren des Satans zum ersten Male auf unserer Bühne gegeben. Die Darstellung war sorgfältig vorbereitet, und verdiente sowohl im Einzelnen als im ganzen Zusammenspiele die vollkommenste Achtung. Der berühmte Schröder pflegte zu sagen, daß das geräuschlose Stillschweigen des Publikums seine größte Belohnung, sein Stolz sei; für den feinen komischen Humor sei das heitere Lächeln der Zuschauer der schönste Widerschein im Auge des aufmerksamen Künstlers. Es kann wohl nicht in Abrede gestellt werden, daß die ganze Vorstellung von dieser Wechselwirkung gehoben wurde, daß das zahlreich versammelte Publikum die Leistungen des Personals freudig anerkannte und seinen Beifall am Schlusse der Akte laut zu erkennen gab. —

Freitag, d. 5. Sept. ging Donizetti's große Oper Lucretia Borgia ebenfalls zum ersten Male in Scene; die äußere Ausstattung war in jeder Beziehung nobel; die vielfach trefflichen Leistungen der einzelnen Künstler wurden mit dem lebhaftesten Beifalle aufgenommen. Ein detaillirtes Urtheil halte ich zurück, bis eine zweite Darstellung erfolgt sein wird; die Oper ist ja ein so complicirtes Kunstwerk, daß selbst das geübteste Kennerohr nicht im Stande ist, bei einer ersten Ausführung alle event. Schönheiten und Mängel herauszuhören und zu würdigen; zudem ist es ja eine längst ausgemachte Wahrheit, daß gerade wirkliche Schönheiten in der Musik öfter genossen werden können, daß nur durch wiederholte Darstellung möglichste Vollkommenheit erreicht werden kann. —

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Anstatt heute soll die Versammlung der Stadtverordneten morgen, Dienstag, Nachmittags 2 Uhr stattfinden. **Jacob.**

Alle diejenigen Einwohner der Landgemeinden des Saalkreises, welche im Jahre 1846 ein bisher betriebenes Hausir-Gewerbe fortsetzen oder ein solches neu anfangen wollen, werden hierdurch aufgefordert, in den Tagen

vom 2. bis 4. October d. J.

Vormittags von 8 — 12 Uhr

sich persönlich in meinem Geschäftszimmer hier selbst zu melden.

Die, welche einen Gewerbeschein bereits besitzen, haben solchen, so wie ein Wohlverhaltens-Zeugniß ihrer Ortsbehörde, diejenigen aber, welche ein Hausir-Gewerbe erst anfangen wollen, außer dem Wohlverhaltens-Atteste auch einen Ausweis über ihr Alter beizubringen.

Nur diejenigen, welche bis zum 4. October d. J. zu einem Gewerbeschein sich melden, werden in die Liste der Hausirer aufgenommen, und haben die, welche in obiger Frist sich nicht melden, es sich selbst beizumessen, wenn sie auf spätere Meldung den Gewerbeschein erst nach dem 1. Januar 1846 erhalten, und sonach den Betrieb ihres Gewerbes nicht mit Eintritt des Jahres beginnen können.

Sämmtliche Schulzen fordere ich auf, gegenwärtige Bekanntmachung ungekäuert zur Kenntniß ihrer Orts-Einwohner zu bringen.

Halle, den 1. September 1845.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Freiwillige Subhastation beim

Patrimonial-Gerichte zu Teutschenthal bei Halle.

Das dem Patronat und der Schulgemeinde zu Unterteutschenthal gehörige sub Nr. 115 belegene bisherige Schulgehöft, bestehend aus einem Wohnhause, einem Hofe mit Brunnen, Scheune, Stalung und Garten, Hyp. Buch Vol. IV. Nr. 153. pag. 33, gerichtl. auf 520 Thlr. abgeschätzt und frei von gütsherrlichen Abgaben, soll

am 17. September 1845 Nachmittags von 4 Uhr ab

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Lieferung des Del- und Licht-Bedarfes der Franckeschen Stiftungen in dem Zeitraume vom 1. October 1845 bis dahin 1846 soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Gebote auf die Dellelieferung sind am 15. d. M. Vormittags 10 Uhr,

Gebote auf die Lichtlieferung am nemlichen Tage um 11 Uhr

in der Haupt-Expedition abzugeben, wozu selbst auch die Bedingungen vorher eingesehen werden können.

An Del werden circa 30 Centner, an Licht circa 50 Centner gebraucht.

Halle, den 6. September 1845.

Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Annonce.

20,000 — 30,000 Thlr. im Ganzen oder in einzelnen Theilen, jedoch nicht unter 6000 Thlr., sind gegen 4 pCt. Zinsen und pupillariße Sicherheit mit ländlichen Grundstücken auszuleihen durch

den Justiz-Commissarius Gödecke.

Auctions-Bekanntmachung.

Der Nachlaß der Frau Zimmermeister Wiehle hier, bestehend in allerhand guten Weizen, Federbetten, Wäsche und Kleider, Kupfer, Messing, Zinn und Eisengeschirr, besonders aber in kostbaren Zimmerwerkzeugen und Geräthschaften an Nammern, Kloben, Schraubenzug, Winden, Seilen, Sägen, Bohren, Hobeln, Meißeln ic. und einer großen Partie Bohlen, Bretter und Nughölzer, so wie Haus- und Wirtschaftsgeschäftsgeräthschaften soll künftigen

22. Sept. und folgende Tage von früh

9 — 12 und Nachmittags von 2 Uhr an

im Hause des Erblassers an den Meistbietenden versteigert werden.

Weißensfels, am 1. Sept. 1845.

Lorenz,

Auctions-Commissair.

Dienstag den 16. Sept. d. J. Vormittags 10 Uhr werden auf hiesigem Rathshaus hofe drei austrangirte Fahrzeuge des Königl. 2. Bataillons (Halle) 27. Landwehregiments, nämlich

1 Bataillons-Patronen-Wagen und

2 Montirungs-, Equipage- und Kassen-Wagen,

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung ver auctionirt, wozu Kauf-lustige hiermit eingeladen werden.

Ein dreijähriger sehr guter Zuchtchse ist zu Michaeli d. J. zu verkaufen beim Anspanner A. Schönbrodt in Gbde-witz bei Wettin.

Die Sechste Georginen-Ausstellung des Anhaltischen Gartenbau-Vereins findet in diesem Jahre Mittwoch und Donnerstag den 24. und 25. September statt.

Dem betreffenden theilnehmenden Publikum wird dies hierdurch freundlichst mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß von den die näheren Bestimmungen der Ausstellung enthaltenden Programmen Exemplare in der Expedition dieses Blattes niedergelegt sind, die daselbst unentgeltlich in Empfang genommen werden können.

Dessau, den 1. September 1845.

Der Vorstand des Anhaltischen Gartenbau-Vereins.



Das Keilholz'sche Pflaster gegen Hühneraugen, Warzen, kranke Nägel ist bis zum 25. September in meiner Wohnung zu haben. Eine

Krücke, in welcher sich eine Quantität von 40 Pflaster befindet, kostet 15 Sgr. Mit einem Pflaster ist ein Uebel gehoben, auf Verlangen werden 2, auch 3 Anweisungen gegeben für Personen, welche sich die Quantität des Pflasters zu theilen wünschen.

Fr. Keilholz,

Schulberg und Schulgassen-Ecke Nr. 97, und bei Herrn Schneidermeister Rößbach.

Attest.

Herr Keilholz hat Gelegenheit genommen, bei mehreren in meiner Beobachtung befindlichen Personen mittelst seines Pflasters, Hühneraugen, Warzen, eingewachsene und sonst kranke Nägel zu behandeln, und habe ich mich von der eben so gründlichen als schmerzlosen Wirkung des Mittels überzeugen können, so daß ich dieses allen an den genannten Uebeln Leidenden bestens empfehlen kann.

Halle, den 6. September 1845.

(L. S.) Professor Dr. Blasius.

Sehr beachtenswerth für Geschäftslente.

Das Hintergebäude meines hiesigen etablissements im Bahnhof will ich im Ganzen oder Einzelnen vermieten. Es enthält 5 Wohnzimmer, 4 Kammern, Waschküche mit Küche, großen Pferdestall und Getreideboden. Auch kann viel Kellerraum dazu gegeben und der Pferdestall leicht zu Niederlage eingerichtet werden.

J. G. Mann.

Ein junger Oekonom, der weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung sieht, sucht baldigst ein Unterkommen. Näheres bei Zwanziger, Strohhof Nr. 2112.

Königl. Niederländ. Museum

vor dem Steinhore an der Ecke des Gasthofes zum grünen Hof.

Einem hochgeehrten Publikum der Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich während der Dauer des Marktes das Modell des **neuerfundnen amerikanischen Dampf-Ackerpfluges**, nebst einem ausgezeichneten **Wachsfiguren-Kabinet** und verschiedenen sehr interessanten **Panoramen** zc. zur geneigten Ansicht aufgestellt habe. Eintrittspreis 1ster Rang 5 Sgr., 2ter Rang 2 1/2 Sgr., Kinder die Hälfte. Da der **Dampf-Ackerpflug** in allen Haupt- und Residenzstädten Deutschlands als das größte und vorzüglichste Meisterwerk aller Dampfmaschinen anerkannt wurde, so hoffe ich auch hier mich eines günstigen und zahlreichen Zuspruches zu erfreuen.

W. v. Dinter.

Ein Schiffssegel hat sich unter den Marktplanen, welche nach Landeberg bestimmt waren, vorgefunden; da sich Niemand dazu meldet, so fordere ich den unbekannteten Eigentümer auf, sich dasselbe bei mir gegen Erstattung der Kosten abzuholen.

Gustav Stemmler,
am Steg Nr. 1974.

Pensions-Anzeige. Zöglinge, welche eine der hiesigen Schulen besuchen, erhalten zu Michaelis d. J. eine gute Pension durch den Diac. Hasemann am Markt Nr. 227.

In der Bäckerei von K. Thiele, Rannische Straße Nr. 505, kann sogleich oder Michaeli d. J. ein Lehrling placirt werden.

Das **Theatrum mundi** im goldenen Pflug ist täglich 7 Uhr Abends zu sehen.

Ich besuche diesen Markt mit einer Auswahl schönster Schnürleiber mit und ohne Elasticität, Steppröcke, Nachtsachen, Morgenhäubchen und mehreren anderen Puffsachen und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen. Der Stand ist in der Nähe der Brägel.

M. Trendler, geb. Beau,
Schnürleibsfabrikantin aus Berlin.

Alle diejenigen, welche Bücher aus der Marien-Bibliothek entliehen haben, werden aufgefordert, dieselben bis zum 13. September d. J. zurückzuliefern. Die Bibliothek bleibt dann bis zum 1. October geschlossen.

Im Auftrage:

Dr. Knauth, Bibliothekssecretär.

Nachstehende neue Bücher sind bei **Lippert & Schmidt** zu haben:

Die Kartoffel. Zweckmäßigster Anbau, beste Aufbewahrung und vortheilhafteste Anwendung in der Küche; namentlich zu vielen Speisen, Kuchen, Torten, Mehl, Brod, Sago, Gries, Branntwein und Esfig. Ein Koch- und Wirthschaftsbuch für deutsche Hausfrauen. Vierte Auflage. Broschirt 10 Ngr.

Geheimnisse aus der Ehe von Dr. F. Richter. Dritte vermehrte Auflage. Broschirt 15 Ngr.

Winke für junge Männer eine reiche Heirath zu machen. Mit Complimentirtuch und Brieffsteller. Dritte vermehrte Auflage. Broschirt 7 1/2 Ngr.

Mahnbriefsteller; mit besonderer Berücksichtigung auf den Stand der Handwerker und sorgfältige Vermeidung aller Injurien. Von Dr. Bauer. Zweite Ausgabe, Broschirt 7 1/2 Ngr.

Der kleine Hausarzt, oder Verkündigung eines untrüglichen Mittels, durch dessen Anwendung die Anfälle der Epilepsie für immer verhindert, Sichtsranke aber völlig geheilt werden. Von J. W. Arnd. Zweite Auflage. Broschirt 7 1/2 Ngr.

Neuester medicinischer Hausfreund, ein Noth- und Hülfsbuch für Stadt- und Landbewohner. Von Dr. F. Richter. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Eleg. cart. 15 Ngr.

Heilkraft des kalten Wassers, oder 188 Krankheiten und Körperfehler durch kaltes Wasser heilbar. Von Fr. Höver. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Eleg. cart. 10 Ngr.

Der joviale Hexenmeister. Eine Sammlung ergötzlicher Kunst- und Zauberstücke. Von G. H. Metörchs. Zweite Ausgabe. Broschirt 7 1/2 Ngr.

Kunst aus der Hand wahrzusagen, alle Träume zu deuten und die Karte zu schlagen. Mit Kupfern. Zweite vermehrte Auflage. Broschirt 15 Ngr.

Leipzig, Mich. 1845.

Voigt & Fernau.

Laut verzeichneten Spottpreisen

sollen zum gegenwärtigen Viehmarkte wegen eingetretener Verhältnisse folgende Waaren, weit unter den Fabrikpreisen ausverkauft werden, als: 3/4 breite schöne Weißgarn- und Hanf-Leinwand 70 und 35 Leipz. Elle von 4 Nthlr. an, 2 bis 6 Ellen lange Drell- und Damast-Tischtücher ohne Naht, Servietten, bunte und naturgraue leinene Tisch- und Komoden-Decken von 8 Sgr. bis 3 Nthlr. das Stück, schöne weiße Taschentücher 6 Stück von 20 Sgr. an, extra feine Damast-Tafel-Gedecke (in Leinen) ein Tischuch 6 Ellen lang und 3 1/2 Elle breit mit 12 Servietten, desgleichen 3 Ellen breite für 6 bis 24 Personen von 4 bis 15 Nthlr. das Gebek, haben das Doppelte gekostet, Drell- und Damast-Handtücher 6 Stück von 28 Sgr. an, schöne echt bunte Schweizer Taschentücher und dergl. mehr. Ferner eine Parthie echt dunkel farbige baumwollene Buksing und Körper von 2 1/2 bis 4 Sgr. die Elle, in ganzen Stücken noch wohlfeiler und schöne neue Hosen à 18 Sgr. **Verkaufs-Lokal an der Ecke neben der Stadt Hamburg Nr. 165. 1ste Etage. H. Sachs aus Berlin.**

Verpachtung des „Hôtel zur Eisenbahn“ im Bahnhof zu Halle a. d. Saale.

Dieses, durch die passendste Lage, den Vereinigungspunkt der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn mit der im Bau begriffenen Halle-Thüringer, begünstigte Hôtel will ich, überhäufte Geschäfte wegen, auf 6—12 Jahre verpachten. Es liegt mir hiebei vor Allem daran, dieses, zu jedem Zweige der Gastwirthschaft und Restauration mit komfortabler Räumlichkeit und Ameublement ausgestattete, großartige Etablissement auf eine recht würdige Art fortgeführt zu sehen, und will ich demzufolge nicht allein auf die erforderlichen Geldmittel von circa 8000 Thlr., sondern ganz besonders auf die persönlichen Eigenschaften und Fähigkeiten der Interessenten Rücksicht nehmen und angemessene Bedingungen stellen, die ich auf portofreie Anfragen gern mitzutheilen bereit bin.

Der Eigentümer **J. G. Mann.**

Manufaktur von L. Bucher aus Leipzig

(Peterstraße Nr. 45. 1 Treppe)

empfehle zu diesem Markt in besonders schönen neuen Dessins und zu billigen Preisen:
angefangene und fertige

Stickereien und Häkelarbeiten. | Wäsche für Damen und Herren.
Lokal: Steinstraße Nr. 173 — Bethmanns Haus — ohnweit der Stadt Berlin.

L. Bucher's Cravatten-Fabrik aus Leipzig

empfehle zum bevorstehenden Markt ihr vorzüglich in feinen Qualitäten bestehendes
Lager von:

Cravatten, Schlipse, Jaromir. Tasset, und elegante Käppchen, Borsen, Damentaschen,
Atlastücher, Shawls u. s. w. | Glacé, und Milano-Handschuhe.

Lokal: große Steinstraße Nr. 173 — Bethmanns Haus — ohnweit der
Stadt Berlin.

* * Rechte franz. weiße Stickereien und leinen Spitzen, * *

Kragen, Modestie, Manschetten, Guimpes, Häubchen, Taschentücher, Streifen, Zwi-
schensatz etc.; ächte franz. lein. Battist-Taschentücher empfiehlt in reicher Auswahl
und billigsten Preisen L. Bucher aus Leipzig. — Lokal: Steinstraße Nr. 173,
ohnweit der Stadt Berlin.

Die allergrößte Damen-Mantel-Fabrik

von J. Jacob aus Berlin

bezieht bevorstehenden Jahrmarkt zum ersten Male mit einem aufs reichhaltigste und
geschmackvollste assortirten Lager der neuesten Damen-Mantel in saq. Atlas, Tafft,
Clermont, Masurka, Lama, Neapolitaine, Alabama, Mohairs,
insbesondere wird auf die jetzt so beliebten Polka- und Corso-Mantel aufmerk-
sam gemacht.

Sämmtliche Mantel sind unter Aufsicht eines Pariser Werkführers nach den nou-
ven französischen und englischen Journalen elegant und sehr dauerhaft angefertigt, und
sind die Preise (um eine bedeutende Kundschaft zu erwerben) so gestellt, daß Niemand
das Verkaufs-Lokal unbefriedigt verlassen wird. Um gütigen Besuch wird gebeten.

Stand: große Steinstraße Nr. 161, der Stadt Hamburg gegenüber.

Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft,

concessionirt durch die Allerhöchste Bestätigungs-Urkunde vom
17. Mai 1844, mit einem Grund-Kapitale von Einer Million
Thalern,

übernimmt zu billigen festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr, sowohl
in Städten als auf dem Lande, auf Gebäude aller Art, Mobilien, Waaren-Lager,
Fabrikanlagen, Maschinen, Geräthe, Vieh, Getreide, Feldfrüchte sowohl in Scheunen
als in Dlemen, Waldungen, Läger von Brenn- und Nutzholz im Freien wie in Ge-
bäuden, überhaupt auf alle beweglichen und unbeweglichen Gegenstände, mit alleiniger
Ausnahme von Pulver, Pulvermühlen, Dokumenten und Geld.

Die Gesellschaft steht in der Billigkeit ihrer Prämiensätze gegen keine
andere solide Anstalt nach, gewährt bei Versicherungen auf längere Dauer
bedeutende Vortheile, und vergütet bei Brandschäden allen Verlust, der
durch Feuer oder Blitz, sei es durch Verbrennen, Beschädigung beim Löschen oder Rei-
ßen, Niederreißen, Vernichtung oder Abhandenkommen beim Brande entstanden ist.

Die Agenten der Gesellschaft:

Herr Carl Apel in Schaffebdt,
Carl Friedrich Gneist in Schraplau,
Carl Lindner in Schkenditz,

so wie der unterzeichnete Haupt-Agent ertheilen über die näheren Bedingungen stets be-
reitwillig Auskunft und nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen.

Der Haupt-Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft
Louis Bahner, am Markt Nr. 822.

2 Gesellschafter- rinnen, 3 Erzieherinnen,

2 Gouvernanten und 1 Bonne erhalten
gute Stellen nachgewiesen durch H. Dank-
worth, Berlin, Jüdenstraße 45.

Kapitale von 300, 400, 800, 1600
und 2000 Thlr., auch größere, sind auf
gute Hypothek auszuleihen.

Calculator Deichmann,
in den 3 Kronen Nr. 545.

Eine Quantität Pferdebünger liegt auf
der Königl. Reitbahn zum Verkauf.

Schöne Jagd-Einladungskarten
in der Lith. Anst. v. L. Gast, Alter Markt
Nr. 543.

Bei dem Unterzeichneten steht ein solch
und elegant gebauter Jalousie-Wagen, sehr
wenig gebraucht, zum Verkauf.

E. Winkler, Ritterstraße Nr. 631.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum die ergebene
Anzeige, daß ich von jetzt an Pl. Sand-
berg Nr. 267 wohne, und bitte das mir
geschenkte Zutrauen auch ferner zu erhalten.
A. Löffler, Schneidermeister.

Meinen werthen Abnehmern und Ge-
schäftsfreunden zeige ich ergebenst an, daß
ich vom heutigen Tage an mein Geschäft
in mein neu erbautes Haus verlegt habe,
und bitte auch hier um geneigtes Wohl-
wollen, welches ich stets durch reelle und
gute Bedienung zu erhalten suchen werde.

E. Dönik, Seltnermeister.

Heute, Montag den 8. September,
Concert in Funke's Garten.

Anfang 3 Uhr.

Entrée nach Belieben.

Stadt-Musik-Orch.

Nach dem Concert

Brillantes Feuerwerk.

Abschied.

Bei meinem Abgange von hier nach
Dessau sage ich allen Freunden und Be-
kannten ein herzliches Lebewohl.

Radegast, den 8. Sept. 1845.

Sam. Rothschild.

Theater.

Montag den 8. Sept.: Das Urbild
des Tartüffe, Lustspiel in 5 Akten
von Gukow.

Zweite Beilage

Montag, den 8. September 1845.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 6. September.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	100 1/4	99 3/4	Berl. Potsd.	5	—	202	
Präm. Sch. d.	—	—	85 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Seehandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	4	—	—	
Kar. u. Am.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Schldsch.	3 1/2	99	—	Brl. Anhalt.	—	—	126	
Brl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	102 1/4	101 1/4	
Obligation.	3 1/2	—	99 1/2	Düss. Elberf.	5	101	—	
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	100 1/2	—	
in Zh.	—	—	—	Rheinische	—	98 3/4	—	
WÄpr. Pfr.	3 1/2	99	—	do. do. P. Obl.	4	100 1/4	—	
Grh. Pof. do.	4	104 3/4	104 1/4	do. v. St. gar.	3 1/2	97 1/4	96 1/4	
do. do.	3 1/2	98	—	Oberschles.	4	116 1/2	115 1/2	
DÄpr. Pfr.	3 1/2	—	99 1/4	do. L. B. v. eing.	—	110 1/2	—	
Pomm. do.	3 1/2	99 1/2	99	Brl. Steettin.	—	—	—	
R. u. Am. do.	3 1/2	100 1/2	—	L. A. u. B.	—	130 1/2	129 1/2	
Schles. do.	3 1/2	100 1/12	—	Magd. Hlft.	4	—	112	
do. v. Staat	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	
gar. Lt. B.	3 1/2	—	97 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Gold al marc.	—	—	—	Bonn. Köln.	5	—	—	
Frdrchs'dor.	—	137 1/2	137 1/2	Niedersch.	—	—	—	
And. Goldm.	—	—	—	Mf. v. eing.	4	—	—	
à 5 Zhr.	—	12	11 1/2	do. Priorität	4	101 1/2	101	
Disconto.	—	3 1/2	4 1/2					

Leipzig, den 5. September.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinf.	Ange- boten.	Gesucht
R. S. Steuer-Cred.			R. Pr. St. Schuldsch.		
Kassensch. à 3% im			à 3 1/2 % in Pr. Ct.		
14 fl. F.			pr. 100		99 1/2
von 1000 u. 500 fl	95	—	Hamb. Feuerl. u. Nf.		
kleinere	98	—	à 3 1/2 % (300 Mt.		
R. S. Kamm.-Cred.			Beo. = 150 fl		
Kassensch. à 2% im			R. R. Dest. Metall.		
20 fl. F.			pr 150 fl. Conv.		
v. 500, 200 u. 50 fl			à 5% lauf. Zinsen		
R. S. Pandrentenbr.			à 4% à 103% im		
à 3 1/2 % t. 14 fl. F.			à 3% 14 fl		
v. 1000 u. 500 fl	98 1/2	—			
kleinere					
R. Preuss. Steuer			Act. d. W. B. pr. St.		
Credit-Kassensch. à			à 103%		
2% im 20 fl. F.			Leipz. Bank-Actien		
v. 1000 u. 500 fl	97 1/2	—	à 250 fl pr. 100		172 1/2
kleinere			Leipz. Dresd. Eisenb.		
Leipz. Stadt-Oblig.			Act. à 100 fl		
à 3% im 14 fl. F.			pr. 100		132 1/2
v. 1000 u. 500 fl			Sächsisch-Baier. do.		
kleinere			pr. 100		96 1/2
Sächs. erbl. Pfand-			Sächsisch-Schles. do.		
briefe à 3 1/2 %			pr. 100		110 1/2
von 500	99 1/2	—	Chemn.-Riesl. do. im		
von 100 u. 25	100 1/2	—	J. E. à 100 fl		
S. laufiger Pfand-			pr. 100		101 1/2
briefe à 3 %	99 1/2	—	Öbb. Zitt. do.		
S. laufiger Pfand-			pr. 100		97 1/2
briefe à 3 1/2 %			Magd. Pz. do. incl		
Pz. Dresd. Eisenb.			Div. Schöne do.		
à P. Obl. 3 1/2 %			pr. 100	180	

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.)

Halle, den 6. September.

Weizen	1 fl 28 1/2	9 fl bis 7 1/2	6 fl
Roggen	1 . 15 .	— . 1 . 20 .	— .
Gerste	1 . — .	— . 1 . 5 .	— .
Hafer	— . 22 .	6 . — .	1 . — .

Magdeburg, den 5. September. (Nach Wispeln.)

Weizen	42	— 48	Gerste	25	— 27
Roggen	—	—	Hafer	17 1/2	— 18 1/2

Berlin, den 4. September. Marktpreise vom Getreide.

zu Wasser:

Weizen (weißer) 2 Zhr. 9 Sgr. 7 Pf., auch 2 Zhr. 4 Sgr. 10 Pf. und 1 Zhr. 28 Sgr. 10 Pf.;

Roggen 1 Zhr. 19 Sgr. 2 Pf., auch 1 Zhr. 15 Sgr. 7 Pf.;

große Gerste 1 Zhr. 6 Sgr.;

Hafer 27 Sgr. 8 Pf., auch 23 Sgr. 1 Pf.;

(Den 3. September.)

Das Schock Stroh 8 Zhr. 10 Sgr., auch 7 Zhr. 10 Sgr.

Der Centner Heu 1 Zhr. 5 Sgr., auch 22 Sgr. 6 Pf.

Braunntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus

waren am 30. August 18 Zhr., am 2. September (kein Geschäft)

und am 4. Sept. d. J. 17 1/4 Zhr. (für neuen 18 Zhr.) frei in 8

Haus geliefert pr. 200 Quart à 54% oder 10,800% nach

Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 4. September 1845.

Die Kellerten der Kaufmannschaft von Berlin.

Nach Dresdner Scheffeln.

Leipzig, den 4. September.

Weizen	4 fl 12 Ngf	bis 4 fl 20 Ngf
Roggen	3 . 10 .	— 3 . 15 .
Gerste	2 . 2 .	— 2 . 5 .
Hafer	1 . 17 .	— 1 . 20 .
Rappsaat	6 . 15 .	— 6 . 10 .
W. Rübsen	6 . 5 .	— 6 . 7 1/2 .
S. Rübsen	5 . 10 .	— 5 . 15 .
Del, der Ctr.	14 . 7 1/2 .	— . . .

Wasserstand der Saale bei Halle

am 5. Septbr. Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll,

am 6. Septbr. Morg. 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 7. September.

Im Konvencion: Hr. Kaufm. Kresse m. Fr. a. Leipzig. Hr. Dr. u. Senator Fände a. Greifswald. Hr. Sch. Rath u. Ober-Pf. Dir. Bernst m. Fam. a. Tilsit. Hr. Dr. med. Hillebrand u. die Hrn. Refsr. Wengel, v. Edardstein u. Homeyer a. Berlin. Mad. Berlin m. Töchtern, Partik. a. Adlenburg. Sr. Ere. der Wittl. Geh. Rasbinets-Rath Müller m. Fam. a. Berlin. Hr. Geh. Med.-Rath Koch a. Merseburg. Hr. Kammer-Ver-Affess. v. Gräbe a. Berlin. Hr. Gymnasiallehrer Rapphilar a. Gölting. Die Hrn. Kaufl. Hammer a. Frankfurt a/M., Bachmann a. Offenbach, Bang a. Rheydt, Ap- nach a. Mainz.

Stadt Bärch: Hr. Partik. Knauth a. Leipzig. Die Hrn. Dr. med. Sellmann a. Grefeld u. Thorn a. Neuwied. Die Hrn. Kaufl. Unvers-jagt a. Bremen, Rosenbaum a. Glauchau, Brandt a. Magdeburg, Bremer a. Mainz pr. Gutsbef. Döring m. Gem. a. Adlenburg. Die Hrn. Kaufl. Guttentag a. Leipzig, Holz a. Göttingen, Halle a. Leipzig, Hoffmann a. Weidenhausen, Kohler a. Magdeburg, Meyer a. Berlin. Hr. D. Amm. Wode m. Frau a. Quersfurt. Hr. Beamter v. Bothmer a. Aurich. Hr. Advoeat Richter a. Hannover. Hr. Fabrik. Raumann a. Lüneburg.

Englischer Hof: Mad. Imme m. Fam. a. Berlin. Hr. Partik. Kaschisch a. Leipzig. Hr. Ingenieur Kämpf a. München. Hr. Secr. Fricke a. Eisenach. Hr. Gutsbes. Michael a. Grabow. Die Hrn. Kaufl. Buschmann a. Kassel, Kallmann a. Frankfurt, Seitz a. Mainz. Hr. Gutsbes. v. Glagesky m. Gem. a. Warshaw. Die Hrn. Partik. Dr. Ehle a. Gisleben, Bernarot a. Luxemburg. Hr. Fabrik. Fröbel a. Basel. Mad. Körner nebst Töchter a. Königsberg. Hr. Mus. = Dir. Döbler a. Braunschweig.

Soldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Fuhrmann a. Ucherleben u. Jüngling a. Gröbzig. Die Hrn. Fabrik. Miling u. Alemann a. Berlin. Hr. Cand. Solden a. Erfurt. Hr. Nntm. Brauer a. Zeilenrode. Hr. Forst. Cand. v. Borjes a. Neustadt: Eberwalde. Hr. Dyersänger Hanther a. Wien. Hr. Mühlensbes. Schickmann a. Puklitzgen. Hr. Rentier Günther a. Dresden. Hr. Kaufm. Burchard a. Chemnitz.

Soldnen Löwen: Hr. Partik. v. Förster a. Copenhagen. Hr. Rittergutsbes. Kramer a. Schwerin. Die Hrn. Kaufl. Schäfer a. Hannover, Meyer a. Oldenburg, Salkow a. Dänabrück, v. Harten a. Jorver, Bredow a. Rumburg, Passow a. Perleberg, Märten a. Bergedorf, Böttcher a. Dresden, Bergmann a. Hamburg, Overlach a. Kassel, Walter a. Düsseldorf, Otto a. Bremen. Fr. Koch a. Erfurt. Die Hrn. Partik. Storz a. Frankfurt, Richter a. Kulm. Hr. Gutsbes. Engel a. Berlin.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Kaufl. Jacob u. Jordan a. Berlin, Hallisch a. Chemnitz. Hr. Optikus Hirschberg a. Königsberg. Hr. Fabrik. Wolff a. Treuen. Hr. Schiffseigner Lenzner a. Altona. Hr. Fabrik. Kippmann a. Bernburg. Hr. Musikus Stuger a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Brettschneider a. Nordhausen, Samson a. Bernburg. Hr. Geschäftsm. Dietrich a. Mühlhausen. Hr. Galanteriehdlr. Penag a. Schneeberg. Hr. Kunsthdlr. Lobenstein a. Berlin. Hr. Maschinbauer Landmann a. Altona.

Stadt Hamburg: Hr. Oberst u. Brigadier v. Kopp a. Magdeburg. Hr. Dr. med. Lehmann a. Zörbig. Hr. Gutsbes. Herrmann a. Harburg. Hr. Dekon. Licht a. Arnberg. Hr. Partik. Kraft a. Potsdam. Hr. Offiz. v. Primofsky a. Mainz. Die Hrn. Kaufl. Fleck a. Nordhausen, Engelbrecht u. Hirsch a. Magdeburg, Kremer a. Berlin, Thalberg a. Dresden.

Soldnen Kugel: Die Hrn. Pferdehdlr. Puge a. Lachstedt, Klein a. Miskwitz, Altenberg a. Burg, Jüdel a. Merseburg, Beder a. Naumburg, Jordan a. Bennungen, Schmidt a. Harbisleben. Die Hrn. Kaufl. Leiblinger a. Ulm, Moran a. Berlin, Pietze a. Marzeile. Hr. Berwalter Lehnhardt a. Weikersdorf. Hr. Fabrik. Rohrdorf a. Cöln. Hr. Pferdehdlr. Mohr a. Bornstedt.

Zur Eisenbahn: Hr. Partik. v. Seyring a. Charlottenburg. Hr. Prediger Willmann a. Rehbach. Hr. Kaufm. Steger u. Hr. Actuar Binde a. Weimar, Reinhardt a. Dessau, Kallen a. Braunschweig. Hr. Cand. theol. Becher a. Leipzig. Hr. Stud. jur. Seifert a. Berlin.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Ihre gestern zu Halle vollzogene eheliche Verbindung beehren sich hierdurch ergebenst anzukündigen

Alsleben, den 7. Sept. 1845.

Otto Ehrenberg, O.G.-Assessor.
Luise Ehrenberg geb. Nehmiz.

Bekanntmachungen.

Täglich

gehen zwei Personenwagen, der erste 8¹/₂ Uhr, der zweite von 1—2 Uhr über Weissenfels nach

Naumburg

und so von da zurück. Fahrbillets werden im Gasthof zur goldenen Kugel, Merseburg im Fischhause, Weissenfels im Schützen, Naumburg im schwarzen Roß ausgegeben.

Extrauhrwerke dahin sind zu dieser Zeit auch stets billig zu bekommen.

Nachricht für Eltern und Vormünder.

Der unterzeichnete Prediger, der einen verwandten Knaben von 10 Jahren bei sich hat, um ihm die zur Aufnahme in die 3. Klasse eines Gymnasiums nöthige Vorbereitung zu geben, wünscht kommende Michaelis noch 1 oder 2 Knaben von ungefähr gleichem Alter und zu gleichem Zwecke in Erziehung und Unterricht zu nehmen und wird auf die diesbezüglichen an ihn gerichteten Anträge gern nähere Auskunft ertheilen. Zur Nachweisung seiner Qualification dazu glaubt er sich auf seine mehr als 10jährige amtliche Wirksamkeit als zweiter Lehrer an der Erziehungs-Anstalt Kloster-Donndorf bei Rosleben berufen zu können.

Kloster-Mansfeld bei Gisleben, den 4. September 1845.

M. Lessing, Pastor.

Omnibus nach Gisleben, Sangerhausen und Nordhausen.

Vom 12. d. Mes. an geht täglich — ununterbrochen — Mittags von 12 bis 1 Uhr ein bequemer Omnibus nach Gisleben, und ein zweiter desgl. von 2 bis 3 Uhr über Gisleben, Sangerhausen, direkt nach Nordhausen ab, und so von dort zurück. Der Personenpreis bis Nordhausen ist 1 Thlr. 13 bis 15 Sgr. — Jede Fahrstunde wird eine Meile gefahren.

Anmeldungen zu diesen Fahrten werden nur angenommen

in Halle im Gasthaus zur goldenen Kugel an der Eisenbahn,
in Gisleben im Gasthaus zum goldenen Ring,
in Sangerhausen im Gasthaus zum Prinz von Preußen,
in Nordhausen im Gasthaus zum römischen Kaiser,

und werden auch nur in diesen Häusern die Fahrbillets ausgegeben.

Für bequemes, sicheres und pünktliches Fuhrwerk werden wir stets Sorge tragen.

Halte aus Gisleben. Schaaf und Barth aus Halle.

Für Wagenfranke!

meine so sehr beliebten cardianaleptischen Morfellen und Brust-Bonbons nicht zu vergessen!

D. Lehmann, Leipzigerstraße am Löwen Nr. 396.

Das erste Herren-Garderobe-Magazin aus Berlin

bezieht bevorstehenden Markt zum ersten Male mit einem aufs reichhaltigste und geschmackvollste assortirten Lager der neuesten Herren-Kleidung, bestehend in Paletots, Zwits, Corso-Heberwürfe, Mäntel à la Hippocrates, Tuch-Oberrocke, Beinkleider, Westen, Schlaf-, Haus- und Reiseröcke.

Sämmtliche Artikel sind unter eigener Aufsicht nach den neuesten Journalen von den besten und neuesten Stoffen elegant und dauerhaft angefertigt, so daß jeder geehrte Besucher das Verkaufs-Verkauf befriedigt verlassen wird.

Stand große Steinstraße Nr. 162.